Beitrag zur Kenntnis der Alticinae Afrikas

(Coleoptera – Chrysomelidae – Alticinae)

Von **Gerhard Scherer**

(Museum Frey)

Mit 4 Abbildungen

Die Alticinae des Plant Protection Research Institute in Pretoria wurden mir zur Bestimmung übergeben. Trotz der für Alticinen geringen Anzahl waren drei Arten unbekannt, für eine davon mußte eine neue Gattung aufgestellt werden. Für zwei weitere Arten sind die Fundorte interessant, da sie bisher noch nicht so weit südlich gefunden wurden. Die Holotypen befinden sich im Plant Protection Research Institute, Pretoria, für die Überlassung von Paratypen für das Museum Frey danke ich Frau Dr. H. A. D. van Schalkwyk.

Phyllotreta africana nov. spec. (Abb. 1 und 2)

Länge: ♂♂ 2,2–2,4 mm, Typus 2,3 mm; ♀♀ 2,4–2,5 mm.

Breite: ♂♂ 1,15–1,20 mm, Typus 1,20 mm; ♀♀ 1,22–1,35 mm, ⌀ 1,26 mm.

Kopf und Pronotum schwarz, einige Exemplare mit grünem Metallschimmer; die ersten drei Antennite gelbbraun, die übrigen fast schwarz; die basalen zwei Drittel der Femora der zwei vorderen Beinpaare dunkelpechbraun, das distale Drittel sowie alle Tibien und Tarsen gelbbraun, die Hinterfemora dunkelpechbraun, fast schwarz; auf jeder Flügeldecke eine gelbe Längsbinde (Abb. 1): Der breite dunkle Nahtsaum fast schwarz und parallel, nur nahe dem Skutellum etwas und nahe den Elytrenspitzen sehr verengt; die Humeralcalli schwarz, dahinter die gelbe Längsbinde am breitesten, der schwarze Seitensaum verbreitert sich auf der Mitte.

Kopf oberhalb der Antennalcalli zwischen den Augen kräftig und dicht punktiert, diese Punktierung erstreckt sich auf dem Kopf auf eine Fläche, die nach hinten von einem gedachten hohen Bogen begrenzt ist, der von einem Augenhinterrand zum anderen zieht, dahinter sehr fein punktiert, hierbei handelt es sich um die natürliche Grenze Kopf–Pronotum und ist auch bei

den meisten Exemplaren vom Pronotum bedeckt. Clypeallängscarina nicht scharf, etwas verrundet; die Breite der Stirn verhält sich am oberen Augeninnenrand zu einem Augenquerdurchmesser wie 26 : 15; die Augeninnenränder divergieren von hinten nach vorne; die Antennalcalli sind glänzende, schlecht umgrenzte, nach der Seite weisende Gebilde.

Die Anntennen reichen über das erste Viertel der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 9 : 4 : 6 : 5 : 5 : 5 : 5 : 5 : 5 : 5 : 7. Dabei wirkt Antennit drei in Wirklichkeit noch etwas länger, da es sehr schlank ist; etwa die letzten fünf Antennite sind etwas mehr verdickt.

Das Pronotom ist ebenso kräftig punktiert wie der Kopf, die Seiten sind gleichmäßig gerundet und konvergieren etwas nach vorne; die Breite beträgt 0,83 mm, die Länge 0,44 mm.

Die Elytren (Abb. 1) sind verhältnismäßig kräftig punktiert, auch läßt sich bereits eine deutliche Tendenz zur Längsreihung feststellen; die kurze Skutellarreihe ist deutlich, ebenso die Grenze zwischen der beiden Elytren gemeinsamen schwarzen Suturalnaht und der gelben Längsbinde, hier sind die Punkte nahezu exakt gereiht; deutlich gereiht sind die Punkte vor allem

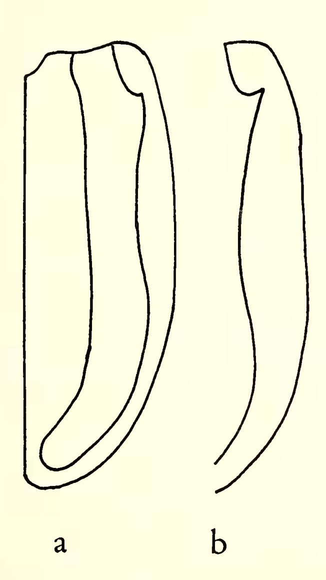


Abb. 1: Flügeldecke von *Phyllotreta africana* n. sp. (a von oben, b von der Seite, Vergrößerung 30 mal)

auch lateral; die Punktierung ist apikal schwächer, doch auch hier deutlich; die Humeralcalli sind gut, eine postbasale Querdepression nur mäßig ausgebildet.

Der Aedoeagus (Abb. 2) ist 0,80–0,85 mm lang und vor allem an der Spitze sehr deutlich ausgebildet.

Cape Province: Newlands, 14. Nov. 1901, 3 ♂♂, 6 ♀♀ leg. C. W. Mally (Plant Prot. Res. Inst. Pretoria).

Nach der Bestimmungstabelle von Heikertinger (Arb. morphol. taxon. Ent. Berlin-Dahlem, 10, 1943, (1) : 33-56) kommt man, wenn man bei Kopf und Pronotum Erzglanz annimmt, zu der von Heikertinger nach einem ♀ beschriebenen Art *Phyllotreta imitatrix* ebenfalls von der Kap-Provinz. *Ph. imitatrix* ist jedoch kleiner und die Zeichnung auf den Elytren verschieden. Einmal der dunkle Seitensaum, dann der Nahtsaum, der nur drei Punktreihen breit ist, die vier ersten Antennite sind gelb (mehr hatte das Heikertingersche Tier nicht); geht man in der Tabelle von Heikertinger von einem schwarzen Halsschild ohne Erzglanz aus, so kommt man, wenn man einen flachen Bogen des Seitensaumes auf den Elytren annimmt, zu *ebneri* Weise, nimmt man einen hohen Bogen an zu *togana* Heikertinger (ebenfalls nur nach einem ♀ Exemplar beschrieben), doch beide haben schwächer punktierte Elytren und deren Punkte weniger gereiht. *Phyllotreta namwalica* Bryant hat schwarze Beine, nur die Basis der Tibien ausgenommen und ist kleiner; von gleicher Größe ist *ovata* Bryant aus Natal, diese hat jedoch einen fein punktierten Kopf.

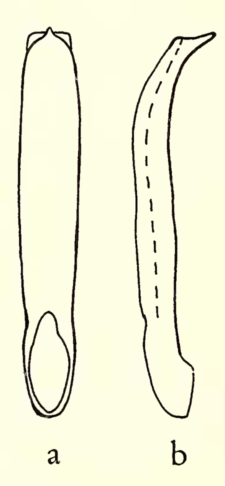


Abb. 2: Ventral- (a) und Lateralansicht (b) des Aedoeagus von *Phyllotreta africana* n. sp. (Vergrößerung 60mal)

Aphthona ruficollis n. sp.

Holotypus: (♂) Länge 2,60 mm, Breite 1,50 mm (Robertson)

Paratypen: (♂) Länge 2,90 mm, Breite 1,80 mm (Robertson)

(♀) Länge 2,60 mm, Breite 1,80 mm (Robertson)

(♀) Länge 2,70 mm, Breite 1,55 mm (Bechuanaland)

Kopf und Pronotum sehr auffallend rotbraun; Elytren metallisch grünblau; die basalen fünf bis sechs Antennite gelblich, der Rest dunkelbraun; Hinterfemora schwarz; die zwei vorderen Beinpaare, Hintertibien und Tarsen geschwärzt; Labrum schwarz.

Die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 33 : 19; die Clypealcarina zwischen den Fühlern verhältnismäßig breit, etwas breiter als das erste Antennit (messen, denn sie scheint entschieden breiter), eine Quercarina fehlt; Antennalcalli nicht sehr gewölbt und vor allem nach hinten nicht sehr scharf begrenzt, nach hinten schließen sie einen stumpfen Winkel ein, dieser Raum wird von einer geringen Callosität ausgefüllt.

Die Antennen reichen über das erste Viertel der Elytren, die Längen der Antennite verhalten sich wie:

20 : 9 : 11 : 14 : 18 : 16 : 16 : 16 : 16 : 16 : 20.

Das Pronotum ist 1,0 mm breit und 0,65 mm lang, unpunktiert, die Seiten kaum gerundet, nahezu gerade; Vorderecken abgeschrägt.

Elytren konfus punktiert, eine Tendenz zur Längsreihung läßt sich nur an der Naht und am Seitenrand feststellen; ein postbasaler Quereindruck fehlt, eine Senke läßt sich nur hinter den wohlentwickelten Humeralcalli feststellen.

Alle Beine, vor allem die Hintertibien sehr kräftig entwickelt; Hinterfemora stark verdickt.

Der Paratypus aus Bechuanaland hat die Femora der zwei vorderen Beinpaare rotbraun.

Von der verwandten *Aphthona bicolor* Jacoby ist diese Art einmal schon durch den rotleuchtenden Halsschild und die schwächere Punktierung der Elytren verschieden.

Cape Province: Robertson, Januar 1920 2 ♂♂ (Holotypus), 1 ♀, C. P. van der Merwe (Plant Prot. Res. Inst., Pretoria). – Bechuanaland: Tsessebe XII. 1955 1 ♀ leg. Zumpt (Mus. Frey).

Bechuana nov. gen.

Oberflächlich betrachtet vom Habitus einer Aphthona, doch vor allem durch die geschlossenen Vorderhüfthöhlen deutlich davon verschieden.

Antennalcalli deutlich, dreieckig, zwischen sie schiebt sich das Hinterende des breiten dreieckigen Clypeus, ihre hintere Begrenzungslinie setzt

sich tief eingedrückt, gerade bis zum Augenhinterrand fort. Antennen filiform.

Pronotum mit einer sehr schwachen antebasalen Querfurche, die nur vor dem Skutellum etwas wahrnehmbar ist; Halsschildvorderecken verrundet, nicht abgeschrägt.

Humeralcalli verhältnismäßig schwach ausgebildet, Basalcalli fehlen. Punktierung bei der einzigen vorliegenden Art so schwach, daß sich eine Reihung nicht feststellen läßt.

Vorderhüfthöhlen geschlossen, Prosternum zwischen den Coxen sehr schmal, verbreitert sich dahinter sehr und verbindet sich mit den Epimeren.

Alle Tibien sind auf der Oberseite verrundet; das Basitarsit der Hinterbeine ist etwa so lang wie die zwei folgenden Tarsite zusammengenommen.

Dieses Genus findet seine systematische Stellung zwischen den Genera *Kenialtica* Bechyné und *Alocypha* Weise. Mit ersterer hat sie die geschlossenen Vorderhüfthöhlen gemeinsam, verschieden davon sind die Stirnbildung und die Halsschildquerfurche, *Alocypha* hat offene Vorderhüfthöhlen, auch senden deren Antennalcalli Fortsätze nach vorne zwischen Anntennenbasis und Clypeus, was bei der neuen Gattung nicht der Fall ist.

Genotypus: *Bechuana nigripes* nov. spec.

Bechuana nigripes nov. spec. (Abb. 3 und 4)

Länge: ♂♂ 3,0 – 3,7 mm, ∅ 3,4 mm, ♀♀ 2,9 – 3,5 mm.

Breite: ♂♂ 1,7 – 2,2 mm, ♀♀ 1,7 – 2,1 mm.

Rötlich gelbbraun, Kopf, Pronotum und Beine etwas dunkler; Tarsen und Labrum schwarz; Antennen ab dem 4. bis 5. Antennit angedunkelt, die letzten vier schwarz.

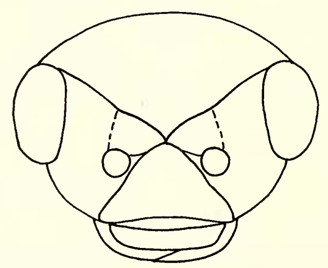


Abb. 3: Kopf von *Bechuana nigripes* n. sp. (Vergrößerung 40mal)

Der Kopf (Abb. 3) ist glatt und glänzend; die Augen verhältnismäßig klein, ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 1,9 : 5,0, ein Augenlängsdurchmesser wie 2,8 : 5,0; die dreieckigen Antennalcalli wer-

den nach den Seiten (Abb. gestrichelt) weniger kräftig begrenzt als nach hinten, die hinteren Begrenzungsfurchen ziehen nahezu gerade zum Augenhinterrand; der Clypeus ist dreieckig, gewölbt und dringt mit seinem Hinterende zwischen die Antennalcalli ein; die Antennenbasen sind verhältnismäßig weit voneinander entfernt.

Die Fühler reichen über das erste Viertel der Elytren, die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 22 : 10 : 14 : 13 : 15 : 14 : 16 : 15 : 15 : 15 : 20.

Das Pronotum ist 1,35 mm breit und 0,90 mm lang; die Oberfläche ist glatt, bei starker Vergrößerung nur mit punktartigen Schrammen versehen; die Seiten gleichmäßig und leicht gerundet, sehr schmal und exakt gerandet; die Vorderecken etwas verdickt, die vordere Borstenpore etwas nach der Seite gerückt; vor der Basis befindet sich ein kaum bemerkbarer schwacher Quereindruck, der nur auf das mittlere Drittel beschränkt und seitlich nicht begrenzt ist.

Elytrenbasis so breit wie die Halsschildbasis, die Elytren erweitern sich dahinter etwas; Basalcalli nicht, Humeralcalli nur mäßig ausgebildet; Alae verhältnismäßig kurz, nur 1,5 mal so lang wie die Elytren; Punktierung schwach und undeutlich, eine Reihung der Punkte kann nicht festgestellt werden.

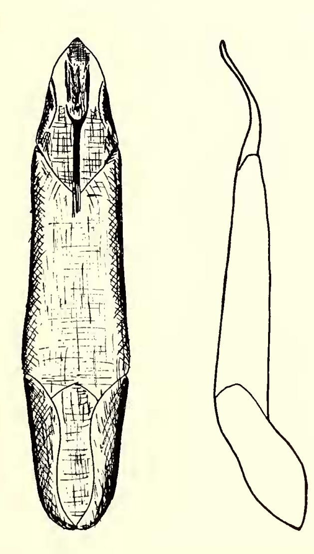


Abb. 4: Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Bechuana nigripes* n. sp. (Vergrößerung 40 mal)

Vorderhüfthöhlen hinten geschlossen; alle Tibien oberseits verrundet; Hinterfemora deutlich verdickt, der Querdurchmesser verhält sich zur Länge wie 1 : 2.

Der Aedoeagus (Abb. 4) ist 1,55 mm lang; etwa ein Viertel der Länge hinter der Spitze befindet sich eine sehr charakteristische Einschnürung, die sich von den Seiten auf die Ventralseite erstreckt.

Union South Africa: Boshof, O. V. S. (Leeukop), 16. 11. 1961 7 ♂♂, 4 ♀♀ leg. Had v. Schalkwyk. – Vryburg, K. P. 10. 11. 1961 1 ♀ leg. Had v. Schalkwyk (Plant Prot. Res. Inst., Pretoria).

Chaetocnema pusilla Laboissière, 1942

Verbreitung: Congo (May ya Moto. – Ndeko. – Uele: Garamba-Park)

Union South Africa: Transvaal, Nylstroom, 11. 2. 1955 4 Ex. (SN 4333) leg. H. A. Rossouw (Plant Prot. Res. Inst., Pretoria).

Philopona usambarica (Csiki, 1940)

Verbreitung: Tansania (Usambara: Kwai. – Magamba-Berge b. Masinde. – Ngoro-Ngoro).

S. Rhodesia: Mount Selinda, Chirinda Forest, 3.500 ft., 15.-26. 1. 1959 1 Ex. leg. A. C. van Bruggen (Plant Prot. Res. Inst., Pretoria).